



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

Budgetdienst

**Bundesvoranschlagsentwurf 2016**  
**Untergliederungsanalyse**  
**UG 01-Präsidenschaftskanzlei**

November 2015



## Vorbemerkung zur Untergliederungsanalyse

Mit der Untergliederungsanalyse gibt der Budgetdienst einen komprimierten Überblick über die wesentlichen Entwicklungen der betreffenden Untergliederung. Die Informationen aus dem Bundesvoranschlagsentwurf 2016 werden dazu teilweise neu aufbereitet und mit Daten aus anderen Dokumenten (z.B. Finanzrahmen, Strategiebericht, Wirkungscontrollingbericht) ergänzt, um einen Mehrwert durch umfassendere Betrachtungen oder andere Sichtweisen auf das Budget zu ermöglichen.

Die einzelnen Kapitel sehen neben einer Zusammenfassung einen Überblick über die wesentlichen Eckwerte der Untergliederung und die Auszahlungsschwerpunkte gemäß dem Strategiebericht vor. Die Entwicklung der Untergliederung wird in einer mittelfristigen Perspektive bis zum Jahr 2019 dargestellt und grafisch mit relevanten Makroindikatoren (Verbraucherpreisindex, Index nominelles BIP, Gesamthaushalt) in Beziehung gesetzt. Dazu beschreibt der Budgetdienst aus seiner Sicht wichtige Entwicklungen der Untergliederung oder des Umfelds.

Der BVA-E 2016 wird unter Einbeziehung unterschiedlicher Aspekte sowohl des Ergebnisses als auch des Finanzierungshaushalts analysiert. Zusatzinformationen zu den Budgetunterlagen liefern dazu insbesondere die finanzielle Übersicht über sämtliche Global- und Detailbudgets der Untergliederung mit der Darstellung der Entwicklung seit 2013 sowie die Übersicht über die wesentlichen Finanzpositionen auf Basis des Finanzierungshaushalts (jeweils mit einem Vergleich zum BVA 2015). Sodann wird der Ergebnishaushalt in der ökonomischen Gliederung mit den wesentlichen Positionen ebenfalls seit 2013 dargestellt. Dadurch werden auf Untergliederungsebene in dieser Form nicht verfügbare Übersichten aus der Ergebnisrechnung (z.B. zum Personalaufwand, zum betrieblichen Sachaufwand oder zum Transferaufwand) ermöglicht.

Ausführungen zur Entwicklung der Rücklagen sowie zur Entwicklung des Personalbestands und des Personalaufwands ergänzen die Finanzanalyse.

Abschließend erfolgt eine Kurzanalyse der Wirkungsinformation auf Untergliederungsebene, die der Budgetdienst in einem Anhang komprimiert zusammengestellt hat. Dabei wurden die Kennzahlen zu den Wirkungszielen neu aufbereitet und zusätzlich zu den Budgetangaben die Istzustände für 2013 und 2014 auch den seinerzeitigen Zielzuständen gegenübergestellt (dem BVA 2015 entnommen).



## Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	4
2	Überblick über die Untergliederung .....	4
3	Entwicklung der Untergliederung.....	5
3.1	Mittelfristige budgetäre Entwicklung .....	5
4	Bundesvoranschlagsentwurf 2016.....	7
4.1	Finanzierungshaushalt .....	7
4.2	Ergebnishaushalt in ökonomischer Gliederung.....	7
4.3	Wesentliche Entwicklungen/Veränderungen.....	7
4.4	Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt .....	8
5	Rücklagen .....	9
6	Personal.....	10
7	Wirkungsorientierung .....	11



## 1 Zusammenfassung

Die Aufgaben der Präsidentchaftskanzlei ergeben sich überwiegend aus dem Wirkungsbereich des Bundespräsidenten, geregelt im Bundes-Verfassungsgesetz. Zudem führt die Präsidentchaftskanzlei auch die Agenden der Ehrenzeichenkanzlei.

Die Auszahlungen der Präsidentchaftskanzlei iHv 8,16 Mio. EUR für das Jahr 2016 sinken im Vergleich zum Vorjahr (2015: 8,19 Mio. EUR) geringfügig um 0,3 %. Für das Jahr 2016 wird die Verwendung einer Rücklage iHv 0,3 Mio. EUR budgetiert.

65 % der Aufwendungen der Präsidentchaftskanzlei entfallen auf den Personalaufwand und sind daher kurzfristig wenig steuerbar. Der betriebliche Sachaufwand beträgt 2,93 Mio. EUR (35 %) und sinkt von 2015 auf 2016 geringfügig (-0,7 %).

## 2 Überblick über die Untergliederung

Der Finanzierungs- und der Ergebnishaushalt der Untergliederung sehen folgende Eckwerte für die Jahre 2013 bis 2016 vor:

### Finanzierungs- und Ergebnishaushalt

in Mio. EUR Finanzierungshaushalt					
UG 01 Präsidentchaftskanzlei	Erfolg 2013	Erfolg 2014	BVA 2015	BVA-E 2016	%-Diff. BVA 2015 - BVA-E 2016
Auszahlungen	7,954	7,773	8,188	8,160	-0,3
Einzahlungen	0,033	0,032	0,025	0,025	0,0
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-7,921</b>	<b>-7,741</b>	<b>-8,163</b>	<b>-8,135</b>	<b>-0,3</b>
in Mio. EUR Ergebnishaushalt					
Aufwendungen	8,005	7,860	8,412	8,393	-0,2
Erträge	0,102	0,079	0,043	0,045	+4,7
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-7,903</b>	<b>-7,780</b>	<b>-8,369</b>	<b>-8,348</b>	<b>-0,3</b>

Quellen: BRA, BVA-E 2016

Die veranschlagten Auszahlungen der Präsidentchaftskanzlei für das Jahr 2016 sinken trotz einer veranschlagten Rücklagenentnahme iHv 0,3 Mio. EUR (siehe dazu im Detail Rücklagenentwicklung) im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0,3 % auf 8,16 Mio. EUR. Der Rückgang verteilt sich auf verschiedene Auszahlungsbereiche.



Der Strategiebericht zum BFRG 2016 – 2019 sieht für die Untergliederung die nachfolgenden **Auszahlungsschwerpunkte** vor:

- Neben den Maßnahmen, die im Rahmenzeitraum für Instandhaltung der Büroinfrastruktur sowie der Inventar- und Bausubstanz erforderlich werden, sind als weitere Auszahlungsschwerpunkte die Personalauszahlungen sowie im Bereich der Ermessensauszahlung die Aufwendungen für die Vertretung der Republik nach außen (Empfang ausländischer Staatsgäste, Besuchsreisen ins Ausland, sonstige öffentliche Termine) zu nennen.

### 3 Entwicklung der Untergliederung

#### 3.1 Mittelfristige budgetäre Entwicklung

Die nachfolgenden Tabellen und Darstellungen zeigen die Entwicklung der Untergliederung in einer mittel- und längerfristigen Betrachtung und setzen diese zu makroökonomischen Größen und zur Entwicklung des Gesamthaushalts in Beziehung:

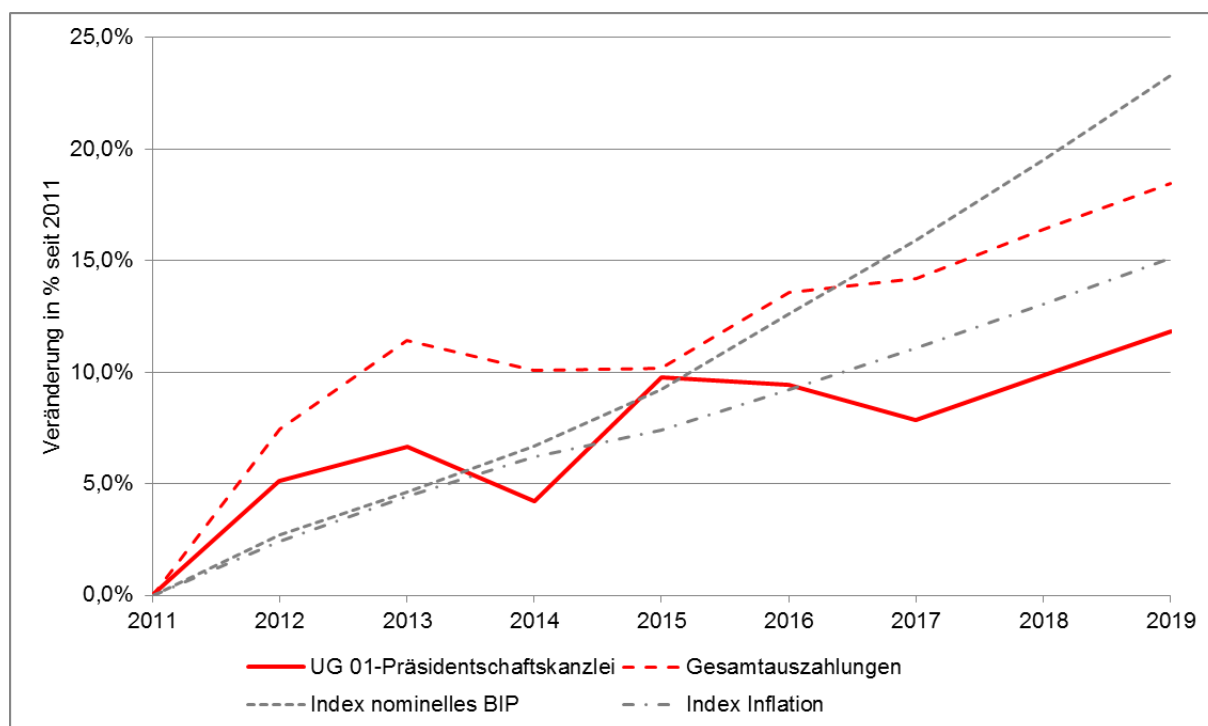
#### Finanzierungshaushalt (2012 bis 2019)

in Mio. EUR								
Finanzierungshaushalt								
UG 01 Präsidentchaftskanzlei	Erfolg 2012	Erfolg 2013	Erfolg 2014	BVA 2015	BVA-E 2016	BFRG 2017	BFRG 2018	BFRG 2019
<b>Auszahlungen</b>	<b>7,84</b>	<b>7,95</b>	<b>7,77</b>	<b>8,19</b>	<b>8,16</b>	<b>8,04</b>	<b>8,19</b>	<b>8,34</b>
in % der Gesamtauszahlungen	0,01%	0,01%	0,01%	0,01%	0,01%	0,01%	0,01%	0,01%
jährliche Veränderung in %	+5,15%	+1,44%	-2,28%	+5,34%	-0,34%	-1,45%	+1,89%	+1,79%
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,03</b>	<b>0,03</b>	<b>0,03</b>	<b>0,03</b>	<b>0,03</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>	<b>n.v.</b>
in % der Gesamteinzahlungen	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	n.v.	n.v.	n.v.
jährliche Veränderung in %	-53,11%	+25,00%	-3,27%	-21,71%	0,00%	-	-	-
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-7,82</b>	<b>-7,92</b>	<b>-7,74</b>	<b>-8,16</b>	<b>-8,14</b>	-	-	-

Quellen: BRA, BVA-E 2016, BFRG 2016 – 2019



## Entwicklung der Auszahlungen (2011 bis 2019)



Quellen: BRA, BVA-E 2016, BFRG 2016 – 2019

Die Auszahlungen der Präsidentchaftskanzlei belaufen sich auf 0,01 % der Gesamtauszahlungen des Bundes. Insgesamt entwickeln sich die Auszahlungen der Präsidentchaftskanzlei unter den Gesamtauszahlungen. Die im Jahr 2013 getätigten Auszahlungen in die IT-Infrastruktur gingen 2014 wieder zurück. Ab 2015 betrifft die Erhöhung der Auszahlungen insbesondere die zu leistenden Abgeltungen (Mieten) aus der Leistungsabgeltungsverordnung. 2016 erreicht die Entwicklung der Auszahlungen die Inflationsrate und sinkt dann in der weiteren Entwicklung bis 2019 unter diese Rate ab.



## 4 Bundesvoranschlagsentwurf 2016

### 4.1 Finanzierungshaushalt

#### Aus- und Einzahlungen

in Mio. EUR					
Finanzierungshaushalt					
UG 01 Präsidentchaftskanzlei	Erfolg 2013	Erfolg 2014	BVA 2015	BVA-E 2016	%-Diff. BVA 2015 - BVA-E 2016
<b>Auszahlungen</b>	<b>7,95</b>	<b>7,77</b>	<b>8,19</b>	<b>8,16</b>	<b>-0,3%</b>
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>	<b>7,73</b>	<b>7,72</b>	<b>8,15</b>	<b>8,10</b>	<b>-0,6%</b>
Auszahlungen aus Personalaufwand	5,11	5,24	5,40	5,37	-0,5%
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand	2,63	2,48	2,75	2,73	-0,8%
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>			<b>0,00</b>		<b>-100,0%</b>
<b>Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0,21</b>	<b>0,04</b>	<b>0,03</b>	<b>0,04</b>	<b>48,3%</b>
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>	<b>0,01</b>	<b>0,01</b>	<b>0,01</b>	<b>0,01</b>	<b>100,0%</b>
<b>Einzahlungen</b>	<b>0,03</b>	<b>0,03</b>	<b>0,03</b>	<b>0,03</b>	<b>0,0%</b>
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>	<b>0,02</b>	<b>0,02</b>	<b>0,02</b>	<b>0,02</b>	<b>11,8%</b>
<b>Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>			<b>0,00</b>		<b>-100,0%</b>
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>	<b>0,01</b>	<b>0,01</b>	<b>0,01</b>	<b>0,01</b>	<b>20,0%</b>
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>-7,92</b>	<b>-7,74</b>	<b>-8,16</b>	<b>-8,14</b>	<b>-0,3%</b>

Quellen: BRA, BVA-E 2016

### 4.2 Ergebnishaushalt in ökonomischer Gliederung

#### Aufwendungen und Erträge – Hauptpositionen

in Mio. EUR					
Ergebnishaushalt					
UG 01 Präsidentchaftskanzlei	Erfolg 2013	Erfolg 2014	BVA 2015	BVA-E 2016	%-Diff. BVA 2015 - BVA-E 2016
<b>Aufwendungen</b>	<b>8,01</b>	<b>7,86</b>	<b>8,41</b>	<b>8,39</b>	<b>-0,2%</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>5,18</b>	<b>5,25</b>	<b>5,46</b>	<b>5,46</b>	<b>0,1%</b>
davon					
Bezüge	3,63	3,73	3,86	3,82	-1,1%
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>	<b>2,83</b>	<b>2,61</b>	<b>2,95</b>	<b>2,93</b>	<b>-0,7%</b>
davon					
Aufwand für Werkleistungen	1,30	1,19	1,26	1,14	-9,9%
<b>Erträge</b>	<b>0,10</b>	<b>0,08</b>	<b>0,04</b>	<b>0,05</b>	<b>4,7%</b>
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0,10</b>	<b>0,08</b>	<b>0,04</b>	<b>0,05</b>	<b>12,5%</b>
<b>Nettoergebnis</b>	<b>-7,90</b>	<b>-7,78</b>	<b>-8,37</b>	<b>-8,35</b>	<b>-0,3%</b>

Quellen: BRA, BVA-E 2016

### 4.3 Wesentliche Entwicklungen/Veränderungen

Der Personalaufwand steigt über den Betrachtungszeitraum 2013 bis 2016 nur geringfügig. 65 % der Aufwendungen der Präsidentchaftskanzlei entfallen auf den Personalaufwand und sind damit kurzfristig nur wenig steuerbar. Der betriebliche Sachaufwand beträgt 2,93 Mio. EUR (35 %) und sinkt von 2015 auf 2016 geringfügig (-0,7 %).



Ab 2015 ist für die Nutzung historischer Gebäude eine Benützungvergütung gemäß Leistungsabgeltungs-Verordnung 2013 zu entrichten. Im Jahr 2015 wurden die Vergütungen innerhalb des Bundes entsprechend angepasst. Diese Anpassung wurde 2016 weitergeführt.

Die Novelle des BFG 2015 sieht eine Ermächtigung zur Überschreitung der Position Reisekosten iHv 0,25 Mio. EUR vor. Dies dient der Bedeckung des Aufwandes für die Begegnungen auf internationaler Ebene, mit denen insbesondere im Zuge des Amtswechsels 2016 zu rechnen ist.

Laut Strategiebericht 2016 – 2019 sind Maßnahmen im Rahmen der laufenden Instandhaltung der Büroinfrastruktur sowie der Inventar- und Bausubstanz vorgesehen. Weiters ist die erforderliche Erneuerung der Konferenzraumtechnik in der Präsidentenkanzlei in Aussicht genommen. Im Rahmen der Veranschlagung der Investitionstätigkeit 2016 werden Auszahlungen iHv 43.000 EUR veranschlagt, für Instandhaltungen werden Auszahlungen mit 72.000 EUR angegeben.

#### **4.4 Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt**

Die Unterschiede zwischen Finanzierungs- und Ergebnishaushalt 2016 betreffen die Dotierung der Rückstellungen im Personalbereich, Abschreibungen auf Sachanlagen und Wertberichtigungen.





## 5 Rücklagen

Die nachstehende Tabelle weist den Stand der Rücklagen mit Ende 2013 und Ende 2014 sowie die bis zum dritten Quartal 2015 erfolgten Veränderungen durch Rücklagenentnahmen<sup>1</sup> aus<sup>2</sup>. Nach Entnahme der im BVA-E 2016 bereits budgetierten Rücklagenverwendung verbleibt ein fiktiver Rücklagenrest.

### Rücklagengebarung

in Mio. EUR							
Entwicklung des Rücklagenstandes							
<b>UG 01 Präsidentchaftskanzlei</b>	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2014	Veränderung 31.12.2014 - 30.09.2015	Stand 30.09.2015	Budgetierte RL- Verwendung BVA-E 2016	Rücklagen- rest	Rücklagen- rest in % des BVA-E 2016
Detailbudgetrücklagen	2,33	1,87	-0,30	1,57	-0,30	1,27	15,5%
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2,33</b>	<b>1,87</b>	<b>-0,30</b>	<b>1,57</b>	<b>-0,30</b>	<b>1,27</b>	<b>15,5%</b>

Anmerkung: Detailbudgetrücklagen sind bei der Verwendung nicht mehr an den Zweck der seinerzeitigen Veranschlagung gebunden.

Quelle: BRA, BVA-E 2016

Die Präsidentchaftskanzlei verfügte Ende 2014 über Rücklagen iHv rd. 1,9 Mio. EUR, wovon im Jahr 2015 0,3 Mio. EUR entnommen wurden. Für das Jahr 2016 wird eine Rücklagenentnahme von 0,3 Mio. EUR budgetiert.

Der Budgetdienst weist darauf hin, dass sich der fiktive Rücklagenrest durch allfällige Rücklagenentnahmen im Vollzug im vierten Quartal 2015 sowie durch eine am Jahresende 2015 vorgenommene Zuführung von positiven Saldenabweichungen zum budgetierten Nettofinanzierungsbedarf noch verändern wird.

<sup>1</sup> In einzelnen Untergliederungen erfolgten auch unterjährige Rücklagenzuführungen von tatsächlichen Mehreinzahlungen gegenüber dem Bundesvoranschlag (vgl. § 55 Abs. 3 BHG)

<sup>2</sup> Der so ermittelte Rücklagenstand zum 30. September 2015 beinhaltet daher die für 2015 veranschlagten Rücklagenentnahmen sowie die bereits erfolgten Rücklagenentnahmen im Vollzug.



## 6 Personal

Der Personalplan sieht bei den Planstellen der Untergliederung (und deren Bewertung) sowie beim Personalaufwand folgende Entwicklung vor:

### Planstellenverzeichnis

<b>UG 01-Präsidentchaftskanzlei</b>				
	2013	2014	2015	2016
<b>PLANSTELLEN***)</b>				
Planstellen	81	81	80	80
PCP**)	30.045	30.045	29.877	29.877
<b>PERSONALSTAND</b>	zum 31.12	zum 31.12	zum 1.6.	
VBÄ*)	73	73	74	-
PCP**)	25.771	25.684	25.848	-
<b>Personalaufwand</b>	Erfolg		BVA	BVA-E
Aufwendungen im Ergebnishaushalt <i>in Mio. EUR</i>	5,2	5,3	5,5	5,5

\*) Vollbeschäftigtenäquivalente (VBÄ) sind eine Messgröße für den tatsächlichen Personaleinsatz, für den Leistungsentgelte aus dem Personalaufwand anfallen. Eine zur Gänze besetzte Planstelle entspricht einem VBÄ.

\*\*\*) Personalcontrollingpunkte (PCP) sind Punktwerte, die die Höhe der verwendeten Mittel für eine besetzte Planstelle zum Ausdruck bringen. Qualitativ höhere und damit „teurere“ Stellen erfordern mehr PCP. Die Planstellen begrenzen die Personalkapazitäten und die PCP die Kosten.

\*\*\*) Werte für 2015 aus 2. Personalplananpassung.

Quelle: Anlage IV „Personalplan“ zum BFG-E 2016

Für 2016 sind für die Präsidentchaftskanzlei 80 Planstellen vorgesehen, davon 75 für den allgemeinen Verwaltungsdienst, 3 im Bereich der ADV und 2 im militärischen Dienst. Die Anzahl der Planstellen iHv 81 vom Jahr 2013 wurden bereits 2015 um eine Stelle reduziert. Bis 2019 werden die Planstellen laut BFRG 2016 – 2019 auf 79 reduziert.

Der tatsächliche Personaleinsatz ist von 73 VBÄ im Jahr 2014 auf 74 VBÄ 2015 gestiegen. Damit entspricht der tatsächliche Personalstand zum 1. Juni 2015 einem Anteil von 92,5 % an den Planstellen im Stellenplan 2015.

Der veranschlagte Personalaufwand aus dem Ergebnishaushalt iHv 5,5 Mio. EUR (2015) bleibt im BVA-E 2016 auf gleichem Niveau. Für das Jahr 2016 wurden Auszahlungen aus dem Personalaufwand iHv 5,37 Mio. EUR budgetiert. Der Unterschiedsbetrag FH zum EH entspricht den höheren Personalrückstellungen (Abfertigungen, Jubiläumsszuwendungen).



## 7 Wirkungsorientierung

Im Anhang zur Analyse werden die Wirkungsziele, die Maßnahmen und die Kennzahlen auf Ebene der Untergliederung im Überblick dargestellt.

Das erste Wirkungsziel der Präsidentchaftskanzlei beschäftigt sich mit der vorgesehenen Aufgabe der Präsidentchaftskanzlei, die verfassungsrechtlichen Kompetenzen des Bundespräsidenten zu unterstützen. Die weiteren Wirkungsziele beinhalten die Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, die soziale Ausgewogenheit und die Gleichstellung von Frauen und Männern bzw. die Unterstützung bei der Vertretung der Republik nach außen durch internationale Begegnungen und Kontakte auf hoher staatlicher Ebene. Laut Evaluierungsbericht der Wirkungscontrollingstelle für das Jahr 2014 wurden die Ziele zur Gänze oder überwiegend erreicht.

Für das erste Wirkungsziel wurde keine Kennzahl angegeben. Die beiden Kennzahlen zum zweiten und dritten Wirkungsziel beziehen sich im Wesentlichen auf die Anzahl der Abhaltung von Veranstaltungen und internationaler Begegnungen. In den Jahren 2013 und 2014 wurden die angestrebten Zielwerte von der Präsidentchaftskanzlei im Wesentlichen erreicht. Für die nächsten Jahre wurden die Zielzustände fortgeschrieben.

Die drei Kennzahlen der Präsidentchaftskanzlei sind laut Evaluierungsbericht der Wirkungscontrollingstelle nicht zur Gänze beeinflussbar bzw. widerspiegeln sie ein bestimmtes Arbeitspensum, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen ergeben sich, da die Veranstaltungen kurzfristigen Änderungen unterworfen sein können.



## Anhang: Auszug aus den Angaben zur Wirkungsorientierung

Der Budgetdienst hat die Kennzahlen zu den Wirkungszielen neu aufbereitet und zusätzlich zu den Budgetangaben die Istzustände für 2013 und 2014 auch den seinerzeitigen Zielzuständen (aus dem BVA 2015) gegenübergestellt. Gegenüber dem Vorjahr neue Kennzahlen sind rot, veränderte Kennzahlen (z.B. Änderungen in der Bezeichnung, der Berechnungsmethode, der Datenquelle oder der Zielzustände) grün gekennzeichnet. Der Grad der Zielerreichung wurde vom Budgetdienst mit **über Zielzustand** (positive Abweichung) oder **unter Zielzustand** (negative Abweichung) bezeichnet. Damit ist ersichtlich, ob die Zielwerte vergangenheitsbezogen erreicht wurden und wie die künftige strategische Ausrichtung der Kennzahlen angelegt ist.

### Wirkungsziel 1:

Die Kompetenzen des Bundespräsidenten sind verfassungsrechtlich festgelegt. Die Präsidentenkanzlei hat die Aufgabe, den Bundespräsidenten bei der Besorgung seiner Amtsgeschäfte zu unterstützen (Art. 67a B-VG).

### Maßnahmen

- Aufbereitung und administrative Behandlung der mit den Amtsgeschäften verbundenen Rechtsakte (Ratifikation von Staatsverträgen, Beurkundung des verfassungsmäßigen Zustandekommens von Bundesgesetzen, Entschließungen betreffend die dem Bundespräsidenten zustehenden Ernennungsrechte etc.)
- Abwicklung der mit den Kompetenzen des Bundespräsidenten verbundenen erforderlichen Veranlassungen (z.B. bei der Ernennung bzw. Enthebung der Bundesregierung, bei der Angelobung der Landeshauptmänner etc.)
- Organisation von internationalen Begegnungen in Ausübung der Vertretung nach außen (Besuche ausländischer Staatsgäste, Besuche im Ausland) sowie sonstiger Veranstaltungen.
- Erstellung von Rechtsgutachten und Informationen zur Beratung des Bundespräsidenten bei Fragestellungen im Aufgabenbereich

### Indikatoren

Kennzahl 01.1.1	Die Kompetenzen des Bundespräsidenten sind verfassungsrechtlich festgelegt. Die Präsidentenkanzlei hat die Aufgabe, den Bundespräsidenten bei der Besorgung seiner Amtsgeschäfte zu unterstützen (Art. 67a B-VG).					
Berechnungsmethode						
Datenquelle						
Messgrößenangabe						
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zielzustand		-	-	-	-	-
Istzustand	-	-	-			
Zielerreichung						
	Aus der Summe der dem Bundespräsidenten verfassungsrechtlich zugewiesenen Aufgaben geht hervor, dass dieser Verantwortung für das reibungslose Zusammenwirken der obersten Staatsorgane wahrnimmt. Diesem Ziel dienen regelmäßige Kontakte mit den anderen obersten Staatsorganen.					



## Wirkungsziel 2:

Gleichstellungsziel

Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.

### Maßnahmen

Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung von

- Begegnungsveranstaltungen des Bundespräsidenten in der Präsidentenkanzlei (SchülerInnentag, SeniorInnentag, Tag der offenen Tür etc.)
- öffentlichen Terminen (Reden etc.).

### Indikatoren

<b>Kennzahl 01.2.1</b>	<b>Unterstützung bei der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Bedeutung demokratischer Prozesse, der sozialen Ausgewogenheit und der Gleichstellung von Frauen und Männern.</b>					
<b>Berechnungsmethode</b>	Erfassung der Anzahl der einschlägigen Veranstaltungen und öffentlichen Termine					
<b>Datenquelle</b>	Präsidentenkanzlei					
<b>Messgrößenangabe</b>						
	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Zielzustand</b>		32	32	32	32	32
<b>Istzustand</b>	30	33	28			
<b>Zielerreichung</b>		über Zielzustand	unter Zielzustand			
	Die Kennzahl orientiert sich jeweils am Istzustand vorangegangener Jahre und widerspiegelt damit ein bestimmtes Arbeitspensum, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen nach oben oder unten ergeben sich aus dem Umstand, dass Begegnungsveranstaltungen im Sinne dieses Wirkungszieles naturgemäß auch kurzfristigen Änderungen unterliegen können (Absagen, zusätzliche Termine).					

## Wirkungsziel 3:

Unterstützung bei der Vertretung der Republik nach außen durch internationale Begegnungen und Kontakte auf hoher staatlicher Ebene

### Maßnahmen

- Vorbereitung und Durchführung von internationalen Begegnungen des Bundespräsidenten, bei denen RepräsentantInnen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur Gelegenheit zu Kontakten mit geeigneten GesprächspartnerInnen geboten wird.

### Indikatoren

<b>Kennzahl 01.3.1</b>	<b>Internationale Begegnungen des Bundespräsidenten</b>					
<b>Berechnungsmethode</b>	Erfassung der Anzahl der Begegnungen mit Staatsoberhäuptern im In- und Ausland					
<b>Datenquelle</b>	Präsidentenkanzlei					
<b>Messgrößenangabe</b>						
	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
<b>Zielzustand</b>		34	34	34	34	34
<b>Istzustand</b>	34	35	34			
<b>Zielerreichung</b>		über Zielzustand	= Zielzustand			
	Die Kennzahl orientiert sich jeweils am Istzustand vorangegangener Jahre und widerspiegelt damit ein bestimmtes Arbeitspensum, das absolviert wurde bzw. beabsichtigt ist. Abweichungen nach oben oder unten ergeben sich aus dem Umstand, dass Begegnungsveranstaltungen im Sinne dieses Wirkungszieles naturgemäß auch kurzfristigen Änderungen unterliegen können (Absagen, zusätzliche Termine).					